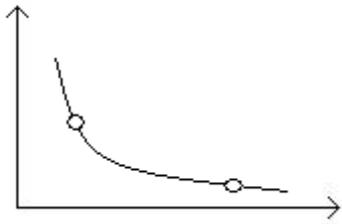


Teil A: alle Fragen sind zu beantworten

A1: Eigenpreiselastizität

- Definieren Sie die Eigenpreiselastizität der mengenmäßigen Nachfrage (inklusive Formel)! In welchem Zusammenhang steht sie mit der Eigenpreiselastizität der wertmäßigen Nachfrage (Gleichung)?
- Bestimmen Sie in folgendem Schaubild die ungefähre Höhe der Eigenpreiselastizität der Nachfrage in den zwei gegebenen Punkten auf der Nachfragekurve (ohne Herleitung)!



- Nennen Sie drei Bestimmungsgründe für die Höhe der Eigenpreiselastizität der Nachfrage.

A2: Einzelbetriebliches Angebot

- Zeichnen Sie eine Grafik mit einer einzelbetrieblichen Angebotsfunktion. Schildern Sie kurz, wie diese hergeleitet werden kann, und wie der Betrieb seine optimale Angebotsmenge bestimmt.
- Erweitern Sie die Grafik aus a) mit Hinblick auf die Fristigkeit des Angebots (kurz- und langfristig!)
- Definieren Sie in diesem Zusammenhang die Begriffe Produktions- und Gewinnschwelle.

A3: Technischer Fortschritt

- Klassifizieren Sie technischen Fortschritt nach BRINKMANN und nennen Sie jeweils Beispiele aus der Landwirtschaft.
- Zeigen Sie anhand geeigneter Diagramme, welche Auswirkungen technischer Fortschritt auf Produktionsfunktion, Isoquante, Faktornachfragefunktion und Angebotsfunktion hat!

Teil B: 2 von 3 Fragen sind zu beantworten

B1: Monopolistische Preisbildung

- Zeigen Sie in einem Schaubild, wie ein Monopolist die für ihn gewinnoptimale Menge und den dazugehörigen Preis bestimmt! Was ist der zentrale Unterschied im Vergleich zur polypolistischen Preisbildung?
- Zeigen Sie wie graphisch und algebraisch der Grenzerlös eines Monopolisten hergeleitet werden kann! In welchem Bereich wird der Grenzerlös eines Monopolisten im gewinnmaximalen Fall liegen, und welche Eigenpreiselastizitäten der nachgefragten Menge liegen vor?
- Nennen und erläutern Sie vier der Probleme, die sich aus gesamtwirtschaftlicher Sicht bei der Marktform des Monopols ergeben.

B2: Marktspanne

- Erläutern Sie detailliert und anhand eines Schaubildes, was unter einer „Marktspanne“ zu verstehen ist und wie sie sich zusammensetzt! Verwenden und erläutern Sie dabei auch die Begriffe „Stückspanne“ und „Transformationskoeffizient“

- b) Wie erklären Sie sich unterschiedliche Größenordnungen der Marktspanne bei unterschiedlichen Produkten?
- c) Nennen und erläutern Sie ausführlich vier Gründe für die Veränderung der Marktspanne im Zeitablauf!

B3: Beziehungen zwischen den Elastizitäten der mengenmäßigen Nachfrage

- a) Leiten Sie die Slutsky-Schultz-Relation algebraisch her! Welches Szenario wird für die Herleitung gewählt und welche Annahme getroffen?
- b) Erläutern Sie kurz Kernaussage sowie Anwendungsfehler der Slutsky-Schultz-Relation!
- c) Was lässt dich mit der Slutsky-Schultz-Relation über die Eigenpreiselastizität der Nachfrage für Agrargüter insgesamt in reichen Industrieländern im Vergleich zu Entwicklungsländern sagen?